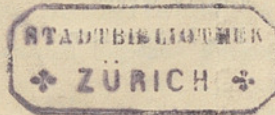


Zehnter Geschäftsbericht

über die

Musikschule in Zürich

1885—86.



ZÜRICH

Druck von Orell Füssli & Co.

1886.

Mitglieder des **Verwaltungsrathes** waren während des Geschäftsjahres:

die HH. Dr. MOUSSON, Prof. R. ESCHER, LAVATER-WEGMANN, als Abgeordnete der **Tonhallegesellschaft**.
" F. HAGENBUCH, M. v. WYSS, Präsident, Prof. Dr. SCHNEIDER, Vizepräsident,
als Abgeordnete der **Allgem. Musikgesellschaft**.
" F. HEGAR, C. HINDERMANN, Prof. Dr. WIRZ, I. Aktuar, " " des **Gemischten Chors**.
" PH. FRIES, K. MAURER, J. R. SCHILLER " " der **Harmonie**.
" C. ATTENHOFER, Dr. ZUPPINGER, G. E. BÜRKE, " " des **Männerchor Zürich**.
" J. BAUR, J. C. WILLI, GUST. WEBER, " " der **Zürch. Liederbuchanstalt**.
" H. v. WYSS, II. Aktuar.

Die **Direktion** bildeten:

die HH. F. HAGENBUCH, Präsident, H. v. WYSS, Aktuar, C. HINDERMANN, Quästor, F. HEGAR, Direktor,
Prof. R. ESCHER, G. WEBER, A. STEINER-SCHWEIZER.

Als **Lehrer** waren angestellt:

für Klavier	die HH. C. EICHHORN, R. FREUND, J. HEGAR, HERM. RUHOFF, G. STEINMETZ, GUSTAV WEBER, als Hilfslehrer Herr P. JECKLIN, als Hilfslehrerinnen Frln. M. HEISTERHAGEN und Frln. E. AESCHLIMANN.
" Violin	Herr O. KAHL,
" Cello	" J. HEGAR.
" Flöte	" M. KRETSCHMAR.
" Orgel	" GUSTAV WEBER.
" Sologesang	" C. DIEZEL.
" Chorgesang	die HH. C. ATTENHOFER, F. HEGAR und J. BAUR.
" Zusammenspiel	Herr F. HEGAR.
" Theorie	" GUSTAV WEBER.
" Aesthetik und Geschichte der Musik	" GUSTAV WEBER.
" Italienische Sprache	" Frln. L. SCHWEIZER.

Tit.!

Während des zehnten Schuljahres, Ostern 1885 bis dahin 1886, besuchten den Unterricht der Musikschule an der Dilettanten-Abtheilung (Lehrer und Lehramtskandidaten inbegriffen) im Sommersemester 197 Schüler (69 Schüler und 128 Schülerinnen) mit 4 ganzen und 4 halben Freiplätzen), im Wintersemester 210 Schüler (73 Schüler und 137 Schülerinnen) mit 5 ganzen und 6 halben Freiplätzen.

Am Lehrerinnen-Seminar wurde der Unterricht erteilt im Sommersemester an 32, im Wintersemester an 35 Schülerinnen.

Die Schülerzahl betrug an der Künstlerschule im Sommersemester 22 (9 Herren und 13 Damen) mit 2 ganzen und 1 halben Freiplatz, im Wintersemester 24 (9 Herren und 15 Damen) mit 2 ganzen und 1 halben Freiplatz, wobei die Fächer sich wie folgt vertheilen:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	9	9	13	15
b) Orgel	9	8	2	2
c) Violine	4	5	1	—
d) Cello	1	1	—	—
e) Zusammenspiel... ..	8	8	13	14
f) Sologesang	6	6	13	14
g) Chorgesang (obligatorisch)... ..	9	9	13	14
h) Theorie... ..	9	9	13	15
i) Geschichte der Musik (obligatorisch)	9	9	13	14
k) Flöte	1	—	—	—

Von den Schülerinnen des Lehrerinnen-Seminars und von den Lehrern und Lehramtskandidaten wurden folgende Fächer besucht:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	3	1	30	33
b) Violine	1	4	2	2
c) Sologesang	1	1	—	—
d) Chorgesang... ..	—	—	32	35
e) Orgel	1	1	—	—

An der Dilettantenschule wurde der Unterricht in folgenden Fächern ertheilt:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.		Zahl der in Rechnung fallenden Stunden bei allen Abtheilungen.
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	
a) Klavier	39	35	104	105	4144
b) Orgel und Harmonium... ..	—	2	2	1	241
c) Violine	17	23	2	2	562
d) Violoncell	4	2	—	—	96
e) Flöte	3	4	—	—	93
f) Zusammenspiel	—	—	—	—	119
g) Sologesang	2	3	5	13	704
h) Chorgesang (obligatorisch)... ..	57	54	122	128	416
i) Theorie, Composition u. s. f.	1	2	1	2	343
k) Geschichte der Musik	6	6	24	31	39
l) Italienisch	—	—	—	—	24
m) Methodik	—	—	—	—	—
n) Blechinstrumente	—	—	—	—	—
					6,781

Der Gesang- und Theoriekurs für Lehrer fand unter Leitung des Herrn Attenuhofer auch in diesem Jahre statt.

An den drei öffentlichen Vortragsübungen beteiligten sich 42 Schüler und Schülerinnen.

Das im letzten Jahresberichte erwähnte Stipendium von Fr. 500 wurde dem nämlichen Schüler auch dieses Jahr ertheilt. Die gleiche Summe sprach der Verwaltungsrath einem zweiten Schüler zu.

Wir glaubten, das Interesse an der Musikschule dadurch zu fördern, dass wir zu einem unentgeltlichen Kurse im Orchesterspiele Violin-, Viola- und Cellospieler öffentlich einluden. Es meldeten sich ausser 4 Musikschülern 14 Geiger, 3 Bratschisten und 4 Cellisten an; der Unterricht fand je einmal in der Woche 1½ Stunden lang statt.

Zu unserm Bedauern sah sich Herr Hermann Ruhoff aus Gesundheitsrücksichten genöthigt, seine Entlassung als Lehrer der Schule zu nehmen.

An Beiträgen, die wir angelegentlich verdanken, wurden uns dieses Jahr zu Theil:

von der Regierung	Fr. 2,000. —
vom Stadtrathe Zürich	„ 1,000. —
von der Tonhalle-Gesellschaft	„ 50. —
„ „ Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 800. —
„ dem Gemischten Chor	„ 200. —
„ der Harmonie	„ 200. —
„ dem Männerchor Zürich	„ 100. —
„ der Zürch. Liederbuchanstalt	„ 500. —

Unserm als Musikschriftsteller in weiten Kreisen geachteten Landsmanne Herrn Math. Lussi in Paris verdanken wir die Schenkung der von ihm verfassten Werke: „Histoire de la notation musicale“, „Le rythme musical“ und „Traité de l'expression musicale“.

Um den Stipendienfond zu äufnen, wurden Fr. 5,360 aus dem Subventionen-Conto auf diesen Fond übertragen; der Rest von Fr. 5,000 wurde dem Schulguts-Conto einverleibt.

Zürich, den 24. September 1886.

Namens der Direktion:

Der Präsident:

Hagenbuch.

Der Aktuar:

H. v. Wyss.

Der vorstehende zehnte Geschäftsbericht der Musikschule sammt der Rechnungsstellung ist vom Verwaltungsrathe geprüft und unter Verdankung genehmigt worden.

Zürich, 1. November 1886.

Namens des Verwaltungsrathes:

Der Präsident:

M. v. Wyss.

Der I. Aktuar:

J. Baur.

Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	Soll		Haben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Vortrag letzter Rechnung	.	.	3,781	26
Mobilier-Conto				
Abschreibung 10 %/o	110	—		
Bibliothek-Conto				
Abschreibung 10 %/o	200	25		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Abschreibung 20 %/o auf Musikalien	Fr. 96.10			
" 5 %/o auf Instrumenten	" 632.50			
	728	60		
Lokalmiethe-Conto	1,720	—		
Spesen-Conto	3,656	10		
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto... ..	1,318	40		
Zinsen-Conto	.	.	1,327	12
Unterrichts-Conto	.	.	3,775	—
Musikalien-Miethe-Conto	.	.	97	—
Bilanz-Conto, Vortrag auf neue Rechnung	1,247	03		
	8,980	38	8,980	38
Schluss-Bilanz.				
Stiftungsgut-Conto	.	.	37,006	05
Stipendienfonds-Conto	.	.	32,364	50
Baufonds-Conto... ..	.	.	101,437	—
Total des Stiftungsvermögens... ..	.	.	170,807	55
(Am 30. April 1885 betrug dasselbe Fr. 159,166. 50				
also Vermehrung um " 11,641. 05)				
Subventionen-Conto	.	.	4,650	—
Diverse Debitoren	101	—		
Mobilier-Conto (Inventarbestand)	980	—		
Bibliothek-Conto "	1,800	—		
Musikalien- und Instrumenten-Conto "	12,084	—		
Cassa-Conto	2,059	78		
Werthschriften-Conto	162,150	—		
Zürcher Kantonalbank	32,864	80		
Schulgut-Conto	.	.	35,335	—
Gewinn- und Verlust-Conto	.	.	1,247	03
	212,039	58	212,039	58

Beilage B.

Oeffentliche Prüfungen.

Sonntag den 28. Februar, Vormittags 11 Uhr:

Chorgesang, Klasse IV u. V, in der katholischen Kirche

(Lehrer: Herr Attenhofer).

PROGRAMM.

Messe in B-dur von J. Haydn.

Montag den 15. März, Vormittags 10¹/₂ Uhr:

Orgelspiel in der Grossmünsterkirche

(Lehrer: Herr Gustav Weber).

PROGRAMM.

- | | | |
|---------------------|--|----------------------------|
| 1. Händel. | Allegro maestoso, Aria und Fuge | Herr <i>Biedermann</i> . |
| 2. Mendelssohn. | Andantino | Herr <i>Scheuermeyer</i> . |
| 3. Buxtehude. | Präludium und Fuge | Herr <i>Hindermann</i> . |
| 4. Buxtehude. | Präludium und Choral | Fräul. <i>Kölla</i> . |
| 5. Mendelssohn. | Sonate in C-moll (I. und II. Satz)... | Fräul. <i>Gordon</i> . |
| 6. Schumann. | Fuge über B A C H | Herr <i>Moos</i> . |
| 7. Rink. | Adagio | Herr <i>Hermann</i> . |
| 8. Albrechtsberger. | Fuge | Herr <i>Freuler</i> . |
| 9. Guilmant. | Menuet aus der 4. Sonate | Herr <i>Bindschädler</i> . |
| 10. Händel. | Andante und Fuge | Herr <i>Schmidt</i> . |
| 11. Rheinberger. | Religiöser Marsch | Fräul. <i>Grob</i> . |
| 12. Bach. | Dorische Toccata | Herr <i>Häusermann</i> . |

Beilage C.

Sonntag den 14. März, Vormittags 10¹/₂ Uhr,
im grossen Tonhalleaal:

Prüfung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen.

PROGRAMM.

- | | | |
|-----------------|--|---|
| 1. Hummel. | Konzert für Klavier in A-moll, I. Satz ... | Fräul. <i>Anna Lorch</i>
<i>aus Basel.</i> |
| 2. Gounod. | Arie aus der Oper „Faust“ | Fräul. <i>Clara Hünerwadel</i>
<i>aus Lenzburg.</i> |
| 3. Beethoven. | Konzert für Klavier in C-dur, I. Satz ... | Fräul. <i>Bertha Mollet</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 4. Mozart. | Recitativ und Arie aus der Oper „Titus“. | Fräul. <i>Bertha Saager</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 5. Mozart. | Konzert für Klavier in D-dur, I. Satz ... | Fräul. <i>Bertha Bosshart</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 6. Mendelssohn. | Arie aus „Paulus“ | Fräul. <i>Alice Forster</i>
<i>aus Rapperswil.</i> |
| 7. Grieg. | Konzert für Klavier in A-moll, I. Satz ... | Fräul. <i>Clara Schneider</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 8. Schubert. | „Kreuzzug“ | } Fräul. <i>Bertha Siebert</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| Chopin. | „Lithauisches Lied“ | |
| 9. Popp. | Fantasie für Flöte... .. | Herr <i>Heinrich Dürst</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 10. Mozart. | Abendempfindung | } Fräul. <i>Emilie Aeschlimann</i>
<i>aus Burgdorf.</i> |
| Taubert. | s'Lerchle | |
| 11. Chopin. | Konzert für Klavier in E-moll, I. Satz ... | Fräul. <i>Emilie Aeschlimann</i>
<i>aus Burgdorf.</i> |